

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für

Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

über das Berichtsjahr 2008

IK: 260531569
Datum: 04.05.2009

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den dritten Qualitätsbericht der Tagesklinik Alteburger Straße in Ihren Händen.

Die Tagesklinik Alteburger Straße bietet mit 56 Plätzen die größte tagesklinische Behandlung in Nordrhein Westfalen an. Sie hat als Vorreiter der tagesklinischen Behandlung dieses besondere Behandlungskonzept in der Psychiatrie entwickelt. Seit dem Jahr 2007 ist der Landschaftsverband Rheinland Mitgesellschafter der Tagesklinik.

Die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH ist ein psychiatrisches Fachkrankenhaus der Erwachsenenpsychiatrie im südlichen Stadtgebiet Kölns. Das 1980 gegründete Krankenhaus liegt in der Alteburger Straße und ist umgeben von den Resten der alten römischen Stadtmauer. Das Gebäude befindet sich nach einigen Umbauten und Erweiterungen in den Jahren 1997, 2003, 2006 und 2008 in einem renovierten und modernisierten Zustand und repräsentiert ein baulich hohes Niveau, abgestimmt auf die fachlichen Bedürfnisse einer psychiatrischen Klinik.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne persönlich zur Verfügung.

Verantwortlich:

Herr Karl-Heinz Backhaus, Herr Professor Dr. Frank Matakas,
Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Ansprechpartner:

Frau D. Enbergs,
stellvertretende Verwaltungsleiterin

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Karl-Heinz Backhaus und Herrn Professor Dr. Frank Matakas, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- B-1 Allgemeine Psychiatrie
 - B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.6 Diagnosen nach ICD
 - B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
 - B-1.7 Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
 - B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-1.11 Apparative Ausstattung
 - B-1.12 Personelle Ausstattung
 - B-1.12.1 Ärzte
 - B-1.12.2 Pflegepersonal
 - B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
- B-2 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
 - B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-2.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-2.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-2.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-2.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-2.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-2.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-2.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-2.7 [Prozeduren nach OPS](#)
 - B-2.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-2.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-2.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-2.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-2.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-2.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-2.12 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-2.12.1 [Ärzte](#)
 - B-2.12.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-2.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)

C Qualitätssicherung

- C-1 [Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V \(BQS-Verfahren\)](#)
 - C-1.1 [Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate](#)
 - C-1.2 [Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren](#)
- C-2 [Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V](#)
- C-3 [Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen \(DMP\) nach § 137f SGB V](#)
- C-4 [Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung](#)
- C-5 [Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V](#)
- C-6 [Umsetzung von Beschlüssen des G-BA \("Strukturqualitätsvereinbarung"\) \(C-6\)](#)

D Qualitätsmanagement

- D-1 [Qualitätspolitik](#)
- D-2 [Qualitätsziele](#)
- D-3 [Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements](#)
- D-4 [Instrumente des Qualitätsmanagements](#)
- D-5 [Qualitätsmanagement-Projekte](#)
- D-6 [Bewertung des Qualitätsmanagements](#)

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH
 Straße: Alteburger Straße 8 - 12
 PLZ / Ort: 50678 Köln
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: tkakoeln@netcologne.de
 Internet: www.tkakoeln.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260531569

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH
 Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Struktur der Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Vollstationen (insgesamt 50 Betten)	Tageseinheiten (insgesamt 56 Plätze)	Ambulanz
Mutter-Kind Behandlung (10 Betten)	<u>Borderline</u> (14 Plätze)	Eine Psychiatrische Institutsambulanz
Akute Psychosen (geschlossene Aufnahmestation) (15 Betten)	Schizophrenie (14 Plätze)	
Depressionsbehandlung (15 Betten)	Depression (14 Plätze)	
	Akute Psychosen (14 Plätze)	

Stationen

Drei Vollstationen mit 10 / 15 / 15 Betten:

10 Betten: Mutter-Kind-Behandlung

15 Betten: Akute Psychosen (geschlossene Aufnahmestation)

15 Betten: Schwerpunkt Depressionsbehandlung

Einheiten

Vier Tageseinheiten mit jeweils 14 Plätzen für:

Borderline

Schizophrenie

Depression

Akute Psychosen

Institutsambulanzen

Eine psychiatrische Institutsambulanz gemäß §118 SGB V

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Entfällt wegen des besonderen Leistungsspektrums als psychiatrische Einrichtung.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP11	Bewegungstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	<input checked="" type="checkbox"/>	Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Ergotherapie
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	ausschließlich Kunsttherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Sporttherapie
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP63	Sozialdienst	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	Elterngespräche und integrative Eltern-, Kleinkind- und Säuglingsberatung
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP00	Konsiliarische Behandlung	<input checked="" type="checkbox"/>	Konsiliarische Behandlung in Kooperation mit Heimen und Krankenhäusern

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung	Vorhanden
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume		<input checked="" type="checkbox"/>
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		<input checked="" type="checkbox"/>
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum		<input checked="" type="checkbox"/>
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer		<input checked="" type="checkbox"/>
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen		<input checked="" type="checkbox"/>
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	Voll ausgestattete Küche auf allen Stationen und Einheiten	<input checked="" type="checkbox"/>
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson		<input checked="" type="checkbox"/>
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer		<input checked="" type="checkbox"/>
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		<input checked="" type="checkbox"/>
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse	In den tagesklinischen Einheiten	<input checked="" type="checkbox"/>
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	Im Zimmer	<input checked="" type="checkbox"/>
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Therapeutisches Selbstkochen, bei Bedarf auch Sonderverpflegung (Diät, vegetarisch, Kost für Neurodermitiker sowie auf medizinische Indikation eingestellte Kost)	<input checked="" type="checkbox"/>
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser	<input checked="" type="checkbox"/>
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	Eigene Bibliotheken auf jeder Station und in jeder tagesklinischen Einheit	<input checked="" type="checkbox"/>
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen		<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung	Vorhanden
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	Bewegungshalle zu therapeutischen Zwecken gesonderte Sportmöglichkeiten (Tischtennis, Ergometer) auf allen Stationen	<input checked="" type="checkbox"/>
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik, in der Kölner Südstadt	<input checked="" type="checkbox"/>
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik für alle Konfessionen und unterschiedliche Religionsgemeinschaften	<input checked="" type="checkbox"/>
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik	<input checked="" type="checkbox"/>
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage		<input checked="" type="checkbox"/>
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus		<input checked="" type="checkbox"/>
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	Im Rahmen der Mutter-Kind-Behandlung	<input checked="" type="checkbox"/>
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	Waschmaschinen und Trockner stehen im Rahmen der Therapien zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/>
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung	Im Rahmen der Mutter-Kind-Behandlung	<input checked="" type="checkbox"/>
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen		<input checked="" type="checkbox"/>
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	Für jede Station und tagesklinische Einheit	<input checked="" type="checkbox"/>
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste		<input checked="" type="checkbox"/>
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	Anleitung zur externen Kontaktaufnahme im unmittelbaren Umfeld der Klinik	<input checked="" type="checkbox"/>
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement		<input checked="" type="checkbox"/>
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache		<input checked="" type="checkbox"/>
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst		<input checked="" type="checkbox"/>

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen seiner Tätigkeit hält der Ärztliche Leiter, Professor Dr. Frank Matakas, Vorträge auf Veranstaltungen, die die Weiterentwicklung der psychiatrischen Behandlung zum Inhalt haben, beispielsweise

- Tagesklinik Alteburger Straße in Köln - Entwicklung des Modells und Perspektiven
- Relating to self harm and suicide. Strategies for the prevention of suicide: an empirical study
- Was wirkt in der tagesklinischen Behandlung?
- Sozialer Verlust und depressive Erkrankungen - die Wirkungen von Belastungen und traumatischen Erlebnissen über Generationen
- Psychotherapie in der Schizophreniebehandlung
- Therapieresistente Depression
- Verhinderung von Suizidalität
- Die experimentelle Gemeinschaft - Möglichkeiten und Ziele der Gruppentherapie in der Tagesklinik
- Mutter und Kind
- Schizophrenie
- Wozu Tagesklinik?

Des Weiteren bietet Herr Professor Dr. Matakas Seminare zu folgenden Themen an:

- Das Unaussprechliche in der Psychotherapie
- Kasuistisch-technisches Seminar
- Psychotherapie der Psychosen

Hinzu kommen regelmäßige Vorlesungen am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie im Rheinland.

Wissenschaftliche Arbeiten von Frau Dr. Rohrbach

Vorträge und Veranstaltungen zu:

- Suizidprävention im Krankenhaus
- Medikamente in der Psychiatrie
- Mentalisierungsbasierte Therapie in der Psychiatrie
- Bindungstheorie
- Borderline-Persönlichkeitsstörungen: Behandlung
- Neurobiologie in der Psychiatrie

Regelmäßige Seminare und Workshops im Alfred-Adler-Institut Aachen-Köln (staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für Psychotherapie und Psychoanalyse)

Vorträge und Veranstaltungen von Herrn Dr. Stokowy zu:

- Arzneimittelinteraktion

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	<input checked="" type="checkbox"/>	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	<input checked="" type="checkbox"/>	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	<input checked="" type="checkbox"/>	
FL00	Ausbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung von Psychologen (psychotherapeutische Zusatzausbildung zum „Psychologischen Psychotherapeuten“) in Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstituten. Ausbildung im Sozialdienst in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Köln

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	<input checked="" type="checkbox"/>	In Zusammenarbeit mit Krankenpflegeschulen

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 96

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 924

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise:

- Patientenzählweise:

- Quartalszählweise: ~~1.538~~ 384,5

- Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,5

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	33,8	3 Jahre

B **Struktur- und Leistungsdaten der
Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

B-1 Allgemeine Psychiatrie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Psychiatrie
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art: Hauptabteilung
Straße: Alteburger Straße 8 - 12
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3394 - 0
Telefax: 0221 / 3394 - 170
E-Mail: tkakoeln@netcologne.de
Internet: www.tkakoeln.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Vorhanden
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP05	...	<input checked="" type="checkbox"/>
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP00	Mutter-Kind-Behandlung	<input checked="" type="checkbox"/>

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP11	Bewegungstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	<input checked="" type="checkbox"/>	Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Ergotherapie
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausschließlich Kunsttherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Sporttherapie

MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP63	Sozialdienst	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	Elterngespräche und integrative Eltern-/Kleinkind- und Säuglingsberatung
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP00	Konsiliarische Behandlung	<input checked="" type="checkbox"/>	Konsiliarische Behandlung in Kooperation mit Heimen und Krankenhäusern

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-10 aufgeführt.

Allgemeine Psychiatrie

Nr.	Weitere Leistungsangebote	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	<input checked="" type="checkbox"/>	Voll ausgestattete Küche auf allen Stationen und Einheiten
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	<input checked="" type="checkbox"/>	Bei Begleitpersonen
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse	<input checked="" type="checkbox"/>	In den tagesklinischen Einheiten
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	<input checked="" type="checkbox"/>	Therapeutisches Selbstkochen, bei Bedarf auch Sonderverpflegung (Diät, vegetarisch, Kost für Neurodermitiker sowie auf medizinische Indikation eingestellte Kost)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Mineralwasser

SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Bibliotheken auf jeder Station und tagesklinischen Einheit
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	<input checked="" type="checkbox"/>	Bewegungshalle zu therapeutischen Zwecken gesonderte Sportmöglichkeiten (Tischtennis, Ergometer) auf allen Stationen
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik, in der Kölner Südstadt
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/>	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik für alle Konfessionen und unterschiedliche Religionsgemeinschaften
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	<input checked="" type="checkbox"/>	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Rahmen der Mutter-Kind-Behandlung
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	<input checked="" type="checkbox"/>	Waschmaschinen und Trockner stehen im Rahmen der Therapien zur Verfügung
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Rahmen der Mutter-Kind-Behandlung
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	Für jede Station und tagesklinische Einheit
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	<input checked="" type="checkbox"/>	Anleitung zur externen Kontaktaufnahme im unmittelbaren Umfeld der Klinik
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache	<input checked="" type="checkbox"/>	

SA57 Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 589

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Allgemeine Psychiatrie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	110
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	102
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	85
4	F20	Schizophrenie	63
5	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	57
6	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	27
7	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	25
8	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	22
9	F63	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung	15
10	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	11

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu/entfällt

nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Allgemeine Psychiatrie

Nr.	Apparative Ausstattung	Vorhand.	24h	Kommentar / Erläuterung
-----	------------------------	----------	-----	-------------------------

AA03 Belastungs-EKG / Ergometrie (Belastungstest mit Herzstrommessung)	<input checked="" type="checkbox"/>	----	Für umfangreiche Diagnostik nehmen wir Konsildienste unserer Nachbarkrankenhäuser und niedergelassener Ärzte in Anspruch
---	-------------------------------------	------	--

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Personal des Krankenhauses: 66,2 Vollkräfte

Allgemeine Psychiatrie

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Vorh.
Psychiatrie und Psychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Vorh.
Psychoanalyse	<input checked="" type="checkbox"/>
Psychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>

B-1.12.2 Pflegepersonal

Allgemeine Psychiatrie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	28,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Vorhanden
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	<input checked="" type="checkbox"/>
PQ10	Psychiatrische Pflege	<input checked="" type="checkbox"/>

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Vorhanden
ZP05	Entlassungsmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>
ZP10	Mentor und Mentorin	<input checked="" type="checkbox"/>
ZP12	Praxisanleitung	<input checked="" type="checkbox"/>

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Allgemeine Psychiatrie

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Vorh.
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP31 Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP34 Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	<input checked="" type="checkbox"/>
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP39 Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP23 Psychologe und Psychologin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP26 Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	<input checked="" type="checkbox"/>

B-2 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
 Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
 Art: Hauptabteilung
 Straße: Alteburger Straße 8 - 12
 PLZ / Ort: 50678 Köln
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: tkakoeln@netcologne.de
 Internet: www.tkakoeln.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Vorhanden
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	<input checked="" type="checkbox"/>
VP05	...	<input checked="" type="checkbox"/>
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP11	Bewegungstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	<input checked="" type="checkbox"/>	Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Ergotherapie
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausschließlich Kunsttherapie

MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Sporttherapie
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP63	Sozialdienst	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	
MP00	Konsiliarische Behandlung	<input checked="" type="checkbox"/>	Konsiliarische Behandlung in Kooperation mit Heimen und Krankenhäusern

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung	Vorhanden
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume		<input checked="" type="checkbox"/>
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		<input checked="" type="checkbox"/>
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum		<input checked="" type="checkbox"/>
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen		<input checked="" type="checkbox"/>
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	Voll ausgestattete Küche auf allen Stationen und Einheiten	<input checked="" type="checkbox"/>
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson		<input checked="" type="checkbox"/>
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer		<input checked="" type="checkbox"/>
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		<input checked="" type="checkbox"/>
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse	In den tagesklinischen Einheiten	<input checked="" type="checkbox"/>
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	Im Zimmer	<input checked="" type="checkbox"/>
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	Therapeutisches Selbstkochen, bei Bedarf auch Sonderverpflegung (Diät, vegetarisch, Kost für Neurodermitiker sowie auf medizinische Indikation eingestellte Kost)	<input checked="" type="checkbox"/>
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser	<input checked="" type="checkbox"/>
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	Eigene Bibliotheken auf jeder Station und in jeder tagesklinischen Einheit	<input checked="" type="checkbox"/>

SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen		<input checked="" type="checkbox"/>
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	Bewegungshalle zu therapeutischen Zwecken gesonderte Sportmöglichkeiten (Tischtennis, Ergometer) auf allen Stationen	<input checked="" type="checkbox"/>
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik, in der Kölner Südstadt	<input checked="" type="checkbox"/>
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik für alle Konfessionen und unterschiedliche Religionsgemeinschaften	<input checked="" type="checkbox"/>
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	Im unmittelbaren Umfeld der Klinik	<input checked="" type="checkbox"/>
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage		<input checked="" type="checkbox"/>
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus		<input checked="" type="checkbox"/>
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	Waschmaschinen und Trockner stehen im Rahmen der Therapien zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/>
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung	Im Rahmen der Mutter-Kind-Behandlung	<input checked="" type="checkbox"/>
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen		<input checked="" type="checkbox"/>
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	Für jede Station und tagesklinische Einheit	<input checked="" type="checkbox"/>
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste		<input checked="" type="checkbox"/>
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	Anleitung zur externen Kontaktaufnahme im unmittelbaren Umfeld der Klinik	<input checked="" type="checkbox"/>
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement		<input checked="" type="checkbox"/>
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache		<input checked="" type="checkbox"/>
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst		<input checked="" type="checkbox"/>

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	106
2	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	88
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	73
4	F41	Sonstige Angststörung	17
5	F20	Schizophrenie	12
6	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	11
7 - 1	F61	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	8
7 - 2	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	8
9	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	7
10	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	≤ 5

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu / entfällt

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu/entfällt

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu / entfällt

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu / entfällt

nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Nr.	Apparative Ausstattung	Vorhand.	24h	Kommentar / Erläuterung
-----	------------------------	----------	-----	-------------------------

AA0 3	Belastungs-EKG / Ergometrie (Belastungstest mit Herzstrommessung)	<input checked="" type="checkbox"/>	----	Für umfangreiche Diagnostik nehmen wir Konsildienste unserer Nachbarkrankenhäuser und niedergelassener Ärzte in Anspruch
----------	---	-------------------------------------	------	---

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Vorh.
Psychiatrie und Psychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
<u>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</u>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Vorh.
Psychoanalyse	<input checked="" type="checkbox"/>
Psychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>

B-2.12.2 Pflegepersonal

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zu- sätzliche akademische Abschlüsse	Vorhanden
PQ10	Psychiatrische Pflege	<input checked="" type="checkbox"/>

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Vorhanden
ZP05	Entlassungsmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>
ZP10	Mentor und Mentorin	<input checked="" type="checkbox"/>
ZP12	Praxisanleitung	<input checked="" type="checkbox"/>

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Vorh.
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	<input checked="" type="checkbox"/>

SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	<input checked="" type="checkbox"/>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP23	Psychologe und Psychologin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	<input checked="" type="checkbox"/>
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	<input checked="" type="checkbox"/>

Teil C – Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

Psychiatrische Einrichtungen in Deutschland können an diesem Verfahren nicht teilnehmen.

C-1.1.[Y] Erbrachte Leistungen / Dokumentationsrate für (z. B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung / Organisationseinheit)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

Psychiatrische Einrichtungen in Deutschland können an diesem Verfahren nicht teilnehmen.

C-1.2.[Z] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für (z. B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung / Organisationseinheit)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

Psychiatrische Einrichtungen in Deutschland können an diesem Verfahren nicht teilnehmen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Tagesklinik Alteburger Straße nimmt aufgrund ihres besonderen Leistungsspektrums als Psychiatrie an keinen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. SGB V (Ausnahmeregelung)

Trifft nicht zu / entfällt

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Über die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH ist ein psychiatrisches Fachkrankenhaus der Erwachsenenpsychiatrie im südlichen Stadtgebiet Kölns. Das 1980 gegründete Krankenhaus liegt in der Alteburger Straße und ist umgeben von den Resten der alten römischen Stadtmauer. Das Gebäude befindet sich nach einigen Umbauten und Erweiterungen in den Jahren 1997, 2003, 2006 und 2008 in einem renovierten und modernisierten Zustand und repräsentiert ein baulich hohes Niveau, abgestimmt auf die fachlichen Bedürfnisse einer psychiatrischen Klinik. Seit dem Jahr 2007 ist der Landschaftsverband Rheinland Mitgesellschafter der Tagesklinik.

Auf allen Stationen befinden sich eine Küche, ein Ruheraum, ein Teamzimmer sowie je ein Raum für die beiden Ärzte und für den Sozialarbeiter.

Durch diese besondere bauliche Struktur gewährleisten wir ein hohes Maß an Eigenständigkeit in der Organisation der einzelnen Abteilungen. Die gesamte Ausstattung folgt einerseits den Kriterien von Wohnlichkeit, Sauberkeit und Ordnung. Auf den für ein Krankenhaus typischen Eindruck haben wir aber bei der Einrichtung und Ausstattung der Zimmer bewusst verzichtet. Andererseits sollen psychisch kranke Patienten ihr Zuhause nicht in die Klinik verlagern, sondern einen möglichst kurzen stationären Aufenthalt haben, damit die Reintegration in das soziale Umfeld reibungslos vonstatten geht. Auch dies ist für uns ein Kriterium bei der Einrichtung aller Räumlichkeiten.

Die Tagesklinik Alteburger Straße war zum Zeitpunkt ihrer Gründung eines der ersten deutschen Krankenhäuser, das die Regel "ambulant geht vor stationär, teilstationär geht vor vollstationär" zum Grundsatz ihrer Behandlungsmethodik gemacht hat. Schon zu Beginn der 1980er Jahre war es die Auffassung unserer Klinik, dass Menschen mit psychischen Problemen möglichst in ihrem sozialen Umfeld verbleiben sollten und dass ein möglichst hoher Grad an "Normalität" die Genesung psychisch erkrankter Menschen fördert.

Im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Tagesklinik Alteburger Straße mit 96 Betten/Plätzen als Sonderkrankenhaus für Psychiatrie ausgewiesen. Die Klinik umfasst vier tagesklinische Stationen mit 56 Plätzen. Der stationäre Bereich des Hauses mit drei Vollstationen verfügt über 40 Betten. Angeschlossen ist die Psychiatrische Institutsambulanz.

Die drei Vollstationen haben die regionale Pflichtversorgung für die Kölner Stadtteile Bayenthal, Marienburg, Raderthal, Raderberg und Zollstock. Das Pflichtversorgungsgebiet wurde mit Wirkung zum 1. April 2008 um die Kölner Stadtteile Altstadt-Süd und Neustadt-Süd erweitert.

Im tagesklinischen Bereich werden Patienten aus dem gesamten Stadtgebiet Kölns behandelt.

Die Behandlungsschwerpunkte der Tagesklinik Alteburger Straße

- Psychosen
- Depressionen
- Akute Krisensituationen
- Angststörungen
- Panik- und Zwangsstörungen
- Borderline-Störungen
- Schwere Neurosen
- Essstörungen

- Mutter-Kind-Behandlung
- Entgiftungen

Die Ausstattung und besondere Leistungen der Tagesklinik Alteburger Straße

- 4 tagesklinische Einheiten (je 14 Plätze) mit den Schwerpunkten Schizophrenie, Borderline, Depression und Zwangsstörung
- 3 Vollstationen (10, 15 und 15 Betten) mit den Schwerpunkten Schizophrenie, Depression, Mutter-Kind-Behandlung
- Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
- Ärztlicher Notdienst
- Suchtambulanz
- Betreutes Wohnen
- Angehörigengruppen
- Teestube - Treffpunkt für ehemalige Patienten

Therapeutische Besonderheiten

- Gruppenpsychotherapie
- Psychiatrische Einzelgespräche
- Soziotherapie
- Milieuthherapie
- Familiengespräche/Familientherapie
- Kunsttherapie
- Sporttherapie
- Bewegungstherapie
- Ärztlich geleitete Angehörigengruppe

Besondere, serviceorientierte Leistungsangebote

- Aufenthaltsräume
- Eigene Küche auf jeder Station/Einheit
- Stationsbibliothek
- Fernsehen und Radio in Gemeinschaftsräumen kostenlos
- Einkaufsmöglichkeiten im direkten Umfeld
- Wertfach im Zimmer
- Beschwerdemanagement, Beschwerdestellen auf den Stationen
- Dolmetscherdienste
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Angehörige
- Ambulante Nachsorgegruppen
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren
- Kunstausstellungen der Patienten
- Besondere Verpflegung möglich
- Sport- und Fitnessgeräte auf den Stationen/Einheiten

Das therapeutische Konzept der Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Die Besonderheit des therapeutischen Konzeptes der Tagesklinik Alteburger Straße ist das Bemühen, psychische Störungen als Ausdruck einer Lebenskrise zu verstehen. Für die Behandlung bedeutet das, den Patienten wieder in den Stand zu setzen, mit den Aufgaben des Lebens (Familie, Beruf) fertig zu werden. Wir legen Wert darauf, die Familie bei der Therapieplanung zu beteiligen und mit dem Patienten realistische Lebensziele zu erarbeiten.

Die Qualitätsphilosophie der Tagesklinik Alteburger Straße

Wir versuchen ein Behandlungs- und Hilfsangebot für psychisch Kranke zu realisieren, das den Grundsätzen der Psychiatrie-Enquete entspricht. Die Psychiatrie-Enquete erkennt erstmals psychiatrische Störungen als eigenständige Krankheit an und fordert eine wohnortnahe / gemeindenahere Versorgung psychisch Kranker.

In der Regel besteht bei einer psychiatrischen Erkrankung die Gefahr, dass der Patient Status und Anerkennung innerhalb seines sozialen Umfeldes verliert. Um dieser Gefährdung zu begegnen, bemühen wir uns, die Einbettung des Patienten in sein soziales Umfeld auch während der Behandlung zu erhalten oder neu aufzubauen. Deshalb gilt für alle Behandlungen der Grundsatz: ambulant vor teilstationär, teilstationär vor vollstationär.

Die Tagesklinik Alteburger Straße wurde mitten in der Kölner Südstadt eingerichtet. Sie ist in dieser Lage unmittelbar angebunden an die sozialen, kulturellen und kommerziellen Einrichtungen sowie an den öffentlichen Nahverkehr. Bei somatischen Erkrankungen stehen im direkten Umfeld niedergelassene Ärzte und zwei somatische Krankenhäuser als Kooperationspartner zur Verfügung.

Die zentralen Forderungen der Psychiatrie-Enquete haben wir damit umgesetzt.

D-2 Qualitätsziele

Unter "guter Qualität" verstehen wir im Hinblick auf

unsere Struktur:

- ... dass Mitarbeiter selbst ein hohes Maß an Autonomie haben
- ... dass unsere Mitarbeiter sich die therapeutischen Instrumente und Ziele zu Eigen machen
- ... unseren Patienten feste Ansprechpartner für die Dauer ihrer gesamten Behandlung zu geben
- ... dass die Ausgewogenheit der Therapiegruppen geplant und mit den Mitarbeitern abgestimmt ist

unsere Prozesse:

- ... dass die Patienten selbstkritisch über ihre Therapie urteilen und reflektieren
- ... Transparenz der therapeutischen Entscheidungen gegenüber dem Patienten
- ... möglichst niedrige Medikation in Verbindung mit alternativen Angeboten
- ... die Patienten schon während ihres stationären Aufenthaltes auf die Zeit nach der Entlassung vorzubereiten
- ... dass eine Behandlung nach dem Ende des stationären Aufenthaltes ambulant weitergeführt werden kann
- ... ein hohes Maß an Transparenz und Integration zwischen allen Mitarbeitern
- ... den ständigen sachorientierten Dialog zwischen allen Ebenen
- ... die umfassende elektronische Patientendokumentation

unsere Ergebnisse:

- ... dass psychiatrisch erkrankte Menschen ihre Autonomie zurückerlangen und in ihrer gewählten Umgebung leben können
- ... Integration in das familiäre Umfeld und in die Partnerschaft
- ... die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit der Patienten
- ... angemessene Verweildauern
- ... möglichst geringe Wiederaufnahmeraten
- ... lange Selbstständigkeitsphasen bei chronisch kranken Patienten
- ... so wenig Behandlungsabbrüche wie möglich
- ... ein positives Urteil der Patienten und der Angehörigen zur Therapie
- ... Zustimmung der niedergelassenen Ärzte bei Einweisungen
- ... positive Beurteilungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Wir verstehen Qualitätsmanagement als ein umfassendes, jeden einzelnen Arbeitsbereich und jeden einzelnen Mitarbeiter betreffendes Handlungsprinzip. Nur so kann sich der Nutzen des Qualitätsmanagements entfalten. Zur Verdeutlichung haben wir diese elementaren Handlungsprinzipien in den Kategorien des umfassenden Qualitätsmanagements (TQM - Total Quality Management) eingehender beschrieben.

Patientenorientierung

Alle Stationen / Einheiten sind mit je einem Arzt und einer Ärztin, Pflegekräften, Sozialarbeiter, Kunsttherapeut und Bewegungstherapeut besetzt. Dadurch erreichen wir ein vollständiges Behandlungsangebot und eine kontinuierliche Beziehungsarbeit zwischen Therapeut und Patient.

Wenn möglich, findet vor der Aufnahme ein ambulantes Vorgespräch statt. Darin wird ermittelt, ob eine stationäre oder teilstationäre Behandlung notwendig ist.

Besonderheiten der Tagesklinik Alteburger Straße sind die Mutter-Kind-Behandlung und die tagesklinische Behandlung von Borderlinestörungen. In diesem Rahmen steht auch eine stundenweise Kinderbetreuung zur Verfügung.

Für alle Patienten findet jeweils mindestens einmal pro Woche eine Chefarztvisite statt. Nach vorheriger Absprache können auch die Angehörigen der Patienten an der Chefarztvisite oder auch an der Oberarztvisite teilnehmen. Das ist ein Beispiel dafür, wie wir unseren Anspruch erfüllen, das soziale Umfeld unserer Patienten bei der Therapie mit einzubeziehen. Ein weiteres Beispiel ist das Einbeziehen der Angehörigen im Rahmen von Paar- und Familiengesprächen.

Verantwortung und Führung

In der Tagesklinik Alteburger Straße wird eine flache Organisationsstruktur mit kurzen Wegen gepflegt. Dabei stellen wir viele Entscheidungen in die Verantwortung der jeweiligen Arbeitsebene. Auch langfristige Strategien und Qualitätsziele werden von der Klinikleitung in Zusammenarbeit mit den nachgelagerten Ebenen erarbeitet und eingeführt. Dabei achten wir immer auf einen transparenten und sachorientierten Dialog zwischen allen Ebenen.

Wirtschaftlichkeit

Wir erstellen eine Jahresbelegungsplanung in Bezug auf Auslastung, Verweildauer und Fallzahlen. Auf dieser Basis erstellen wir Personal- und Sachkostenbudgets, die von den Stationen eigenständig verwaltet und verantwortet werden. Die Belegungsvorgaben und das Personalbudget werden monatlich, Sachkosten quartalsweise zusammengestellt und ausgewertet. Mit der kontinuierlichen Auswertung und Überwachung von Budgets vermeiden wir belastende Mehrfachuntersuchungen für unsere Patienten. Dadurch setzen wir das zur Verfügung stehende Budget optimal für die Versorgung unserer Patienten ein.

Prozessorientierung

Auf jeder Station gibt es spezielle Wochenstundenpläne für die Patienten und Mitarbeiter, die den Tagesablauf und die therapeutischen Maßnahmen regeln.

Zu Beginn einer Behandlung werden mit jedem Patienten die Rahmenbedingungen der Behandlung fest vereinbart. Anhand dieser Vereinbarung werden die aufeinander folgenden Therapieschritte sowohl vom Therapeuten als auch vom Patienten in regelmäßigen Abschnitten überprüft und gegebenenfalls angepasst, insbesondere auch im Hinblick auf die Zeit nach der Entlassung aus der stationären Behandlung oder am Ende der Therapie.

Von Beginn der Behandlung an werden alle Schritte des Behandlungsverlaufs in der elektronischen Dokumentation festgehalten. Damit ist eine aktuelle Übersicht über alle relevanten Daten gewährleistet. Doppeldokumentationen oder Zeitverluste werden ebenso vermieden wie Informationsverluste.

Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterbeteiligung

Mitarbeiter werden bei uns auf allen Ebenen beteiligt, selbst bei der Auswahl neuer Mitarbeiter für den jeweiligen Arbeitsbereich. Die Integration neuer Mitarbeiter in den laufenden Betrieb der Stationen wird auf diese Weise erleichtert.

Wir veranstalten regelmäßige wöchentliche Fortbildungen für den ärztlichen Bereich und monatliche Fortbildungen für alle übrigen therapeutischen Bereiche. Unsere Fortbildungen werden regelmäßig von der Ärztekammer Nordrhein zertifiziert. Hinzu kommen regelmäßige Supervisionen durch externe Kollegen für alle therapeutischen Berufsgruppen. Je nach Art der Supervision finden diese monatlich, 14-tägig oder wöchentlich statt.

Wir nutzen hausintern die Potenziale unserer Mitarbeiter für ihre Weiterentwicklung zu Führungskräften. Alle Ärzte haben bereits Facharztstatus oder befinden sich in einer Fachweiterbildung. Wir beschäftigen ausschließlich examinierte Krankenpflegekräfte, zum Teil mit Fachweiterbildung.

Es ist für uns selbstverständlich, dass alle Vorschläge unserer Mitarbeiter ernst genommen werden und auf eine Realisierbarkeit und ihren wirtschaftlichen Nutzen hin geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Zielorientierung und Flexibilität

Im Rahmen der strategischen Zielplanung konnten wir unser Versorgungsgebiet erweitern. Ziel ist, die Leistungen der Tagesklinik einem größeren Anteil der Bevölkerung Kölns zur Verfügung zu stellen, verbunden mit einer Weiterentwicklung des Behandlungskonzeptes.

Fehlervermeidung und der Umgang mit Fehlern

Überall, wo Menschen arbeiten, können Fehler auftreten. Wenn in der Tagesklinik Alteburger Straße tatsächlich ein Fehler geschieht, beheben wir ihn unverzüglich. Wir überprüfen, ob dieser Fehler vermeidbar war und klären seine Ursache, damit sie abgestellt und eine Wiederholung vermieden wird.

Kommunikation und Information

Alle Mitarbeiter sind in das hausinterne Informationssystem integriert und somit stehen ihnen alle Informationen zeitnah und umfassend zur Verfügung. Dabei legen wir beim Zugriff auf Patienteninformationen auf die Einhaltung des Datenschutzes Wert. Einweisende Partner werden in regelmäßigen Weiterbildungsveranstaltungen über aktuelle fachliche Schwerpunkte sowie über aktuelle Entwicklungen unseres Hauses unterrichtet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Als Instrumente des Qualitätsmanagements werden in der Tagesklinik Alteburger Straße die folgenden Maßnahmen eingesetzt:

Patienteninformation und -aufklärung

Bereits vor der Behandlung führen wir Vorgespräche mit Patienten und gegebenenfalls deren Angehörigen zu der Notwendigkeit und dem Ziel der therapeutischen Behandlung. Begleitend händigen wir gesonderte Informationsbroschüren zu Borderline- und Mutter-Kind-Behandlung aus. Eine allgemeine Informationsbroschüre zum Leistungsangebot der Tagesklinik Alteburger Straße steht allen Patienten und Interessierten zur Verfügung.

Patientenbeurteilung

Wichtig sind uns in erster Linie die Urteile unserer Patienten und ihrer Angehörigen über die Qualität der Behandlung. Wir befragen die Patienten während der Behandlung und bei Entlassung nach diesem Gesamturteil. Aus dieser Einschätzung ziehen wir Rückschlüsse auf die Eignung der jeweiligen Therapie und deren Rahmenbedingungen, womit wir Erkenntnisse für unsere Ergebnisqualität gewinnen, aber auch die dahinter liegenden Strukturen und Prozesse bewerten.

Beschwerdemanagement

Auf jeder Station stehen Briefkästen für die Abgabe von schriftlich verfassten Beschwerden. Mündliche Beschwerden können bei Bedarf ebenfalls mit dem ehrenamtlichen Patientenfürsprecher besprochen werden. Eine weitere unbürokratische Möglichkeit bietet die Chefarzt- oder Oberarztvisite. Im Jahresverlauf erhalten wir in der Regel etwa fünf Beschwerden. Diese Anzahl bleibt seit Jahren konstant niedrig. Dennoch beobachten wir Art und Anzahl der Beschwerden aufmerksam und gehen jeder einzelnen Beschwerde nach.

Unterstützt wird das Beschwerdemanagement durch Patientenbefragungen, die wir mit den eingegangenen Beschwerden abgleichen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Aufgrund der besonderen Bedingungen und der Größe der Tagesklinik Alteburger Straße werden viele Aufgaben nicht in der arbeitsintensiven Form eines Projektes bearbeitet, sondern als notwendige Problemlösung in Form eines Auftrags direkt erledigt.

Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der wichtigsten qualitätsrelevanten Projekte im Berichtszeitraum des vorliegenden Qualitätsberichtes der Tagesklinik Alteburger Straße:

Projekt 1

Projektbezeichnung: Herrichtung einer neuen Aufnahmestation

Ziel: Verbesserung der räumlichen Strukturen für die Patienten

Beginn: 1. Oktober 2007

Ende: 31. März 2008

Bewertung: Durch den Umbau haben wir das Raumangebot für unsere Patienten stark verbessert. Zu den wesentlichen Veränderungen gehört hier die bessere räumliche Ausstattung, alle Zimmer wurden mit einer eigenen, neuen Nasszelle ausgestattet. Die Orientierung im Haus hat sich durch diese Maßnahmen ebenfalls verbessert.

Nutzen für unsere Patienten: Insgesamt ist damit die Klinik patientenfreundlicher geworden.

Projekt 2

Projektbezeichnung: Analyse der ärztlichen Dienstabläufe zur Verbesserung der Patientenversorgung

Ziel: Mit diesem Projekt sollte die ärztliche Tätigkeit noch stärker auf den Patienten ausgerichtet werden.

Beginn: 7. April 2008

Ende: 3. November 2008

Bewertung: Im Rahmen dieses anspruchsvollen Projektes haben wir die Arbeitsabläufe der Ärzte im Einzelnen zunächst untersucht und im Anschluss daran die Arbeitsabläufe in der Klinik im Hinblick auf die Patientenorientierung verbessert.

Nutzen für unsere Patienten: Als Ergebnis dieses Projektes konnten wir noch weitere und zusätzliche wichtige Zeit der Ärzte im direkten Patientenkontakt gewinnen.

Projekt 3

Projektbezeichnung: Auswirkungen des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) auf das Personalmanagement der Tagesklinik

Ziel: Mit der Umsetzung dieses Projektes zum Schutz der Mitarbeiter werden weitere konkrete Schritte zu einer umfassenden Gleichbehandlung aller gegenwärtigen und potenziellen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (gleich welchen Geschlechts, welcher Herkunft, welcher religiösen und kulturellen Zugehörigkeit) verwirklicht.

Beginn: 18. September 2007

Ende: 26. Januar 2008

Bewertung: Mit diesem Projekt konnte das Bewusstsein aller Mitarbeiter für die Gleichbehandlung aller Mitmenschen, sowohl zu den Kolleginnen und Kollegen als auch zu den Patientinnen und Patienten im verantwortungsvollen Umgang miteinander gestärkt werden.

Nutzen für die Klinik: Dieses Projekt sichert das gute Betriebsklima und trägt dazu bei, dass auch zukünftig eine umfassende Gleichbehandlung Maxime für das tägliche Miteinander ist.

Projekt 4

Projektbezeichnung: Einführung von Mitarbeitergesprächen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Ziel: Dieses Projekt folgt dem Ziel, eine zielorientierte Führung der Mitarbeiter in der Tagesklinik zu etablieren.

Beginn: 1. Oktober 2008

Ende: 31. Dezember 2009

Bewertung: Dieses sehr umfangreiche Projekt mit einer Dauer von über einem Jahr führt dazu, dass regelmäßig Gespräche mit den Mitarbeitern über ihre gegenwärtigen Aufgaben sowie ihre zukünftige berufliche Weiterentwicklung als Instrument der Mitarbeiterführung implementiert werden.

Nutzen für die Klinik insgesamt: Jeder einzelne Mitarbeiter erfährt dadurch eine höhere Wertschätzung und Anerkennung seiner beruflichen Leistungen. Dieses Projekt gibt jedem Mitarbeiter weiterhin die wichtige Möglichkeit, sich kontinuierlich beruflich weiterzuentwickeln. Für die gesamte Klinik bedeutet dies eine zielorientierte fachliche Erweiterung der Kompetenzen im Rahmen der gesamten Patientenversorgung.

Projekt 5:

Projektbezeichnung: Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)

Ziel: Ziel des Projektes ist die Verbesserung des Übergangs stationäre/teilstationäre Behandlung in die ambulante Versorgung.

Beginn: 1. Oktober 2008

Ende: 31. Dezember 2009

Bewertung: Durch die Einrichtung eines MVZ soll die Überleitung von der stationären/teilstationären Behandlung in die ambulante Versorgung verbessert werden und damit zu einer besseren gemeindenahen psychiatrischen Versorgung beitragen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Bewerten von Qualität, die in psychiatrischen Kliniken entsteht, ist nicht vergleichbar mit den Möglichkeiten somatischer Häuser. In der Psychiatrie ist das gute Ergebnis einer Behandlung Resultat vieler komplex miteinander verbundener Faktoren, die nicht isoliert voneinander betrachtet werden können und keine einfachen Kausalitäten zulassen. Dennoch messen wir einige Indikatoren, die uns Rückschlüsse auf gute Qualität in der Struktur, den Prozessen und den Ergebnissen ermöglichen.

Supervisionen

Es finden wöchentliche Supervisionen für alle Therapeuten statt. Sie werden von externen Experten wahrgenommen, die die Bereiche Psychodynamik, Familiendynamik und Arbeitswelt abdecken.

Suizidraten

Wir konnten die Suizidrate der Patienten als Folge unserer speziellen Behandlungsstrategie drastisch senken. Die Raten fielen in dem bemessenen Zeitraum von 3,5 pro Tausend auf 0,9 pro Tausend. Wir achten stets darauf, dass die Raten konstant und signifikant niedrig bleiben.

Indikatoren aus der Fachöffentlichkeit

Ein ganzer Satz von Indikatoren gibt uns Aufschluss über die Bewertung unseres Hauses durch die Fachöffentlichkeit. Hier ist in erster Linie eine hohe Anzahl an Hospitationen zu nennen. Schüler aus Krankenpflegeschulen leisten regelmäßig Praktikumszeiten bei uns ab. Dadurch entsteht ein kooperativer Dialog zwischen Schule und Krankenhaus. Hospitationsmöglichkeiten werden in allen therapeutischen Bereichen genutzt. Wir bewerten das als Anerkennung unserer fachlichen Kompetenz.

Darüber hinaus erhalten wir viele Initiativbewerbungen von Ärzten, die in unserem Haus einen Arbeitsplatz suchen. Auch die Anzahl von Bewerbungen werten wir als Indikator für die Anerkennung unserer Qualität.

Die hohe Einweiserate der niedergelassenen Ärzte zeigt ebenfalls die hohe Akzeptanz unserer Einrichtung. Wir beobachten die Rate an eingewiesenen Patienten kontinuierlich.